

Stark bleiben

ein wahres schicksal

Von tama-chan

Kapitel 1: 3.2.08

Wie jedes Jahr des öfteren, besuche ich jenes Grab, eines Menschen, der mir noch heute viel bedeutet. Du bist in meinen Armen, am 12. 12.2005, gestorben mit einem lächeln auf deinem schmerzverzehrten Gesicht. Damals habe ich mir geschworen, ich lerne den Beruf, den du lernen wolltest.

Heute, drei Jahre später, an deinem Geburtstag, den 3.2, stehe ich wieder an deinem Grab. Mit einem Lächeln. Ein lächeln, wie du es an mir kanntest und geliebt hast. Jedoch etwas ist anders an mir.

Ich bin schmaler geworden, nach der Meinung unseres Kumpels Misu, viel zu schmal. Doch das ist mir relativ. Ich bin ich. Ich lege deine Lieblingsblume auf die Erde. Eine weiße Rose. Ich muss mich zusammen reißen, das ich nicht wieder losweine. Vorsichtig setze ich mich auf den kalten Boden. Auch was mein Outfit und meine, von dir ach so geliebten, langen Haare angeht, habe ich verändert mich verändert. Aus dem damals 14 jährigen Mädchen, deiner damaligen Freundin, ist eine junge, wie andere mich betiteln, attraktive Frau geworden.

Ich muss lächeln, als ich mein Gesicht in einer Pfütze neben mir sehe. Ja ich habe mich verändert. Auch heute noch wünschte ich mir, du wärst noch bei mir, um zu albern, zu lachen und mich zu trösten.

Ich leg ein Briefumschlag auf dein grab und zünd ihn an. Nun kann ich nicht mehr, ich weine. Weine bittere Tränen der Verzweiflung, der Angst und der Erbärmlichkeit. Ich bin alleine auf dem Friedhof, daher schreie ich so laut ich nur kann. " VERDAMMT ALEX KOMM ZURÜCK! ICH HAB DOCH EIN HERZ AUS GLAS!!"

Ich weine bitterlich. Schau mit rotgeweinten Augen auf das brennende Papier. Ich wollte nicht weinen. Nicht vor deinen Augen! Ich kann einfach nicht mehr! Will nicht mehr!

Ich fasse mich langsam wieder und schau in mein Geldbeutel.

Sehe da ein Foto! Wische mir die tränen ab. Muss lächeln, da das bild uns beide lachend mit Kochkellen ablichtet. Nehme das Foto, auch dieses Foto findet nun seine ruhe, genau so wie das andere im Briefumschlag, indem ich auch dieses Bild in die Flammen tauche. Wie von Geisterhand, greift meine Hand nach einem Ausweis. Ich begutachte ihn. Drauf steht fett fettgedruckt: Schütz Tamara, Ausbildung zum Koch

Wieder muss ich weinen. Ja ich bin deinem Traum näher gekommen. Sehr viel näher,

denn ich bin bereits im zweiten, bald dritten Lehrjahr.
Ich hab auch einige tricks gelernt. Doch jedes Mal wenn ich die Sachen machen muss, die du gerne hattest, muss ich mit ein tränen kämpfen.
Besonders litt ich, als mein Sous- Chef, dein ach so geliebtes "Zürigeschnetzelttes" versaut hatte.
Als ich das probierte.... Ich bekam fast das kotzen. Doch nahm ich mich zusammen und fragte, ob man das nicht neu ansetzen wollte.
Ich musste alles noch mal machen,. Doch es warmer so was von egal, da ich wusste JETZT ist es geniessbar.

Ich muss erneut lächeln, als mir einige Gedanken durch den Kopf kommen.
Mir wurde oft gesagt, dass ich zerbrechen würde, wenn ich den Beruf erlernen will.
Doch das war mir alles egal!
Ich wollte es! Ich hab mich einer meiner grössten Ängsten gestellt.
Der Angst, das ich dich enttäusche. Doch erst jetzt bemerke ich, dass ich dich NIE enttäuscht habe. Dies erzählte mir Misu einen Tag vor seinem Abflug nach Japan. Ich habe zwar immer noch Angst, dich zu enttäuschen , doch bin ich mir jetzt im klaren, dass ich nicht Schuld an deinem Tod bin, und dass ich das schaffe, was ich mir vorgenommen habe!

Ich wiess auch , dass ich nicht mehr alleine bin, auch wenn du nun nicht mehr da bist.
Denn ich habe schleisslich die besten Freunde der Welt gefunden.

Zusammen versuchen wir uns zu unterstützen. Sie geben mir kraft, und den Mut, an mich zu glauben.
Dafür bin ich dankbar.
Auf einmal ist ein leichter Druck auf meiner Schulter. Ich dreh mich halbwegs um, doch sehe ich niemanden.
Ich muss lächeln. Sieh hoch zum klaren Himmel. "Du hast mich beobachtet und mich gerade gehalten nicht war Alex?" , flüstere ich leise. Ich stehe auf, lächle. Ja ich lächle wieder so wie früher. Mit offenen Herzens. Auch wenn ich immer wieder Zusammenbrüche haben werde, so weiss ich doch ganz tief im innersten, das ich stark genug bin das alles zu überstehen .
Ich habe gar nicht gemerkt , dass ich alles laut sagte. Doch war es mir egal, denn ich bin mir sicher, du hast alles gesehen und gehört.
Langsam richte ich mich auf. Streich nocheinmal sanft über dein Grabstein. Lächle und wünsche dir eine gute Nacht. Zieh meine Jacke wieder an und verlass langsam den Friedhof. Ich wiess nicht wie lange ich bei dir war, doch ist es mir egal, denn ich vermiss dich und das wird immer so bleiben auch wenn ich Misugi und meine Freunde habe. Du wirst immer in meinem Herzen sein.

ICH VERMISSE DICH ALEX!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Gestorben am 12.12.2005 im zarten alter von 17 Jahren.